



5. November 2023, 17:00 Uhr

## **Ursula Kurzweg las im Weinkeller**

Der Weinkeller war am Sonntagnachmittag, einer sonst unüblichen Öffnungszeit für Besitzer Heinz Wilms, gut gefüllt. Etwa dreißig Zuhörer\*innen lauschten der stadtbekanntesten Vorleserin Ursula Kurzweg, die auf Einladung der Bücherkiste e.V. gekommen war, und folgten ihr in die Kellergewölbe der Schwarzen Literatur. Keine Geringeren als Roald Dahl und Edgar Alan Poe hatte sie ausgewählt, um ihr Publikum zu fesseln, und damit „einen Wein-Krimi mit und einen ohne Leiche“, aber beide gleichermaßen spannend. Dass sie bereits mit der ersten Krimi-Kurzgeschichte „Der Geschmack“ von Roald Dahl, eine gute Wahl getroffen hatte, zeigte die vor Spannung knisternde Atmosphäre in den alten Köllergewölben am Roßtor. Es war mucksmäuschenstill.

Eines Verstärkers, den die Organisatoren der Bürgerbücherei vorsorglich mitgebracht hatten, bedurfte es nicht mehr. Wer nach dem Vortrag dieser Geschichte, die von der folgenreichen Wette eines Börsenmaklers mit einem Weinkenner handelt, nicht selbst zum Weinkenner mutiert war, oder nun zumindest wusste, worauf es bei einer Weinprobe ankommt, der hatte etwas Wesentliches verpasst. Aber dies schien nicht der Fall zu sein.

Der zweite Kurzkrimi, Edgar Alan Poe „Das Fass Amontillado“ war eher geeignet, einen das Gruseln vor Weinkellergewölben zu lehren. Hier lockt der Ich-Erzähler seinen verhassten Freund in die Weinkellergewölbe seines Palazzo mit dem verführerischen Angebot, ihn einen Amontillade probieren zu lassen. Im tiefsten Gewölbe angekommen, mauert er den bereits Betrunkenen ein, als Rache für Beleidigungen, die nicht genannt werden. Eine Familientradition, wie die vielen aufgehäuften Skelette zeigen und wie das Familienwappen ahnen lässt „Nemo me impune lacessit“ („Niemand kränkt mich ungestraft“).

Ein gelungener Abend, der dann mit den Weinen des Hauses und kleinen Köstlichkeiten beendet wurde.